

Antrag der Kommission für Justiz und öffentliche Sicherheit\*  
vom 18. März 2003

**4049 a**

**Beschluss des Kantonsrates  
über die zuständige gerichtliche Instanz  
für die Beurteilung der Beschlagnahme  
nach § 96 Abs. 1 StPO**

(vom .....)

*Der Kantonsrat,*

in Anwendung von § 70 des Gerichtsverfassungsgesetzes vom 13. Juni  
1976,

*beschliesst:*

I. Gegen die Beschlagnahme nach § 96 Abs. 1 StPO kann beim  
Einzelrichter Rekurs nach §§ 402 ff. StPO erhoben werden, wenn eine  
zivilrechtliche Streitigkeit im Sinne von Art. 6 Ziffer 1 EMRK vorliegt.

II. Dieser Beschluss tritt sofort in Kraft.

III. Veröffentlichung in der Gesetzessammlung.

---

\*Die Kommission für Justiz und öffentliche Sicherheit besteht aus folgenden  
Mitgliedern: Marco Ruggli, Zürich (Präsident); Hugo Buchs, Winterthur;  
Bernhard Egg, Elgg; Hans Egloff, Aesch b. Birmensdorf; Peter Good, Bauma;  
Urs Hany, Niederhasli; Alfred Heer, Zürich; Thomas Müller, Stäfa; Robert  
Marty, Affoltern a. A.; Susanne Rihs-Lanz, Glattfelden; Regula Thalmann-  
Meyer, Uster; Jürg Trachsel, Richterswil; Johanna Tremp, Zürich; Bruno  
Walliser, Volketswil; Beat Walti, Erlenbach; Sekretärin: Marion Wyss.

**Begründung**

Die Kommission für Justiz und öffentliche Sicherheit hat die Vorlage 4049 am 18. März 2003 beraten. Sie hat den Antrag des Regierungsrates, welcher die auf Grund eines kürzlich ergangenen Bundesgerichtsentscheides notwendige kantonale Zuständigkeitsregelung für die gerichtliche Beurteilung der Beschlagnahme nach § 96 Abs. 1 StPO beinhaltet, einstimmig gutgeheissen. Angesichts der zeitlichen Dringlichkeit dieser unumstrittenen und unveränderten Vorlage beantragt die Kommission das schriftliche Verfahren.

Zürich, 18. März 2003

Im Namen der Kommission

Der Präsident:	Die Sekretärin:
Marco Ruggli	Marion Wyss